

seine Kündigungsfrist erschien, erhielt er von Dresden den Contract zugesandt. Er kündigte nun an dem contractlich festgesetzten Tage sein hiesiges Engagement auf, schrieb aber dabei Herrn Ringelhardt: Nachdem was zwischen ihnen vorgefallen sei, sehe er sich genöthigt, zu kündigen, doch hoffe er, Herr Ringelhardt werde ihm noch Gelegenheit geben, mündlich mit ihm darüber zu reden.

Porth wäre, wie wir gewiß wissen, sehr gern in Leipzig geblieben; er ließ daher den Dresdner Contract noch unbeantwortet und ununterzeichnet liegen; als aber mehre Tage vergingen und Herr Ringelhardt ihn mehrmals sah, ohne ein Wort gegen ihn zu äußern, durfte er nicht länger zögern, unterzeichnete, schickte den Contract fort, und war für uns verloren.

(Fortsetzung folgt.)

#### Am zweiten Bußtage predigen:

zu St. Thomä:	Vorb.		Dr. M. Meißner,
	Früh	8 Uhr	= D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= M. Siegel,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	= D. Alinhardt;
zu St. Nicolai:	Vorb.		= M. Simon,
	Früh	8 Uhr	= D. Pauer,
	Mittag	12 Uhr	= D. Ridel,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	= M. Simon,
	Schluß		= Cand. Wilhelmi;
In der Neukirche:	Vorb.		= M. Kähler,
	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	= M. Kähler;
zu St. Petri:	Vorb.		= M. Schorius,
	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Frischner;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Kfermann;
zu St. Johannis:	Vorb.		= Cand. Nabe,
	Früh	8 Uhr	= M. Aris,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	= M. Dörlisch;
zu St. Georgen:	Vorb.		= M. Hänfel,
	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	= M. Fischer;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Heinemeyer;
ref. Gemeinde:	Früh	4 1/2 Uhr	= Pastor Pirzel.

An diesem Tage soll vor den Kirchthüren eine Collecte für die Heil- und Versorgungsanstalten gesammelt werden.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Vermietung.

Das mit Nr. 4. bezeichnete, im hiesigen Gewandhause befindliche Parterrelocale, welches zeit- her zu einer Buchhändler-Niederlage gedient hat, soll von Ostern 1836 anderweit auf drei, und nach Befinden auf mehre Jahre mittels Licitation an den Meistbietenden, wobei man sich jedoch die Auswahl, so wie jede sonstige Verfügung vorbehält, vermietet werden. Hierzu ist der 15. Decbr. d. J.

als Termin anberaumt worden. Miethlustige haben sich daher an diesem Tage spätestens um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weitere Resolution zu erwarten. Leipzig, den 14. Nov. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

### Bekanntmachung.

Nachdem

- 1) zu dem Vermögen der bis zum Januar des Jahres 1831 alhier bestandenen Richterschen Leichen-Communen, welches sich im Verlaufe einer Untersuchung als insolvent herausgestellt hat,
- 2) zu dem insolventen Nachlasse des am 9. April 1835 verstorbenen vormaligen hiesigen Bürgers und Kramers Bernhard Ludwig Koch, dessen nächste Erben die Erbschaft bereits ausgeschlagen haben und
- 3) zu der Verlassenschaft des am 9. Mai 1835 im hiesigen Jacobshospitale ohne Hinterlassung bekannter Erben gestorbenen Dr. Peter Rauschnick, welche zur Befriedigung der bis jetzt angemeldeten Gläubiger ebenfalls nicht hinreicht,

Gerichtswegen der Concurs eröffnet worden ist, als werden Alle, welche an die sub 1. gedachten Leichen-Communen, ferner an den sub 2. und 3. genannten Koch und Dr. Rauschnick aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche haben, hierdurch geladen,

den 11. April 1836

früh um 11 Uhr entweder persönlich und rücksichtlich mit und durch Vormünder oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern gerichtlich legitimirt sein müssen, auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, mit dem betreffenden Curatore litis die Güte zu pflegen und wo möglich einen Accord zu schließen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises,